

Beleuchtungsprojekte als ÖPP



Karl-Heinz Heller
Dr. Clemens Elbing

Ideen- und Konzept-Workshop zur LED-Leitmarkt Initiative
Frankfurt, den 20. August 2009



Agenda

1. **Kurzvorstellung der ÖPP Deutschland AG**
2. Rahmenbedingungen und Modellvarianten
3. Beleuchtungsprojekte als ÖPP
4. Thesen und Diskussion

Aufgabenbereiche

Projekt- beratung

Beratung von Bund, Ländern, Kommunen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen

- Frühphasenberatung, punktuelle Projektunterstützung
- Projektsteuerung
- Vorbereitung des Vergabeverfahrens usw.

ÖPP- Grundlagen- arbeit

Rahmenbedingungen

- Weiterentwicklung von Standards

Wissenstransfer

- Förderung von Wissensaustausch z.B. in Form von Workshops
- gezielter Aufbau von ÖPP-Know-how in der öffentlichen Verwaltung

Marktentwicklung

- Aufzeigen von ÖPP-Prioritätenfeldern
- Unterstützung von Politik und Verwaltung bei der Entwicklung einer nachhaltigen ÖPP-Projekt-Pipeline

Anspruch

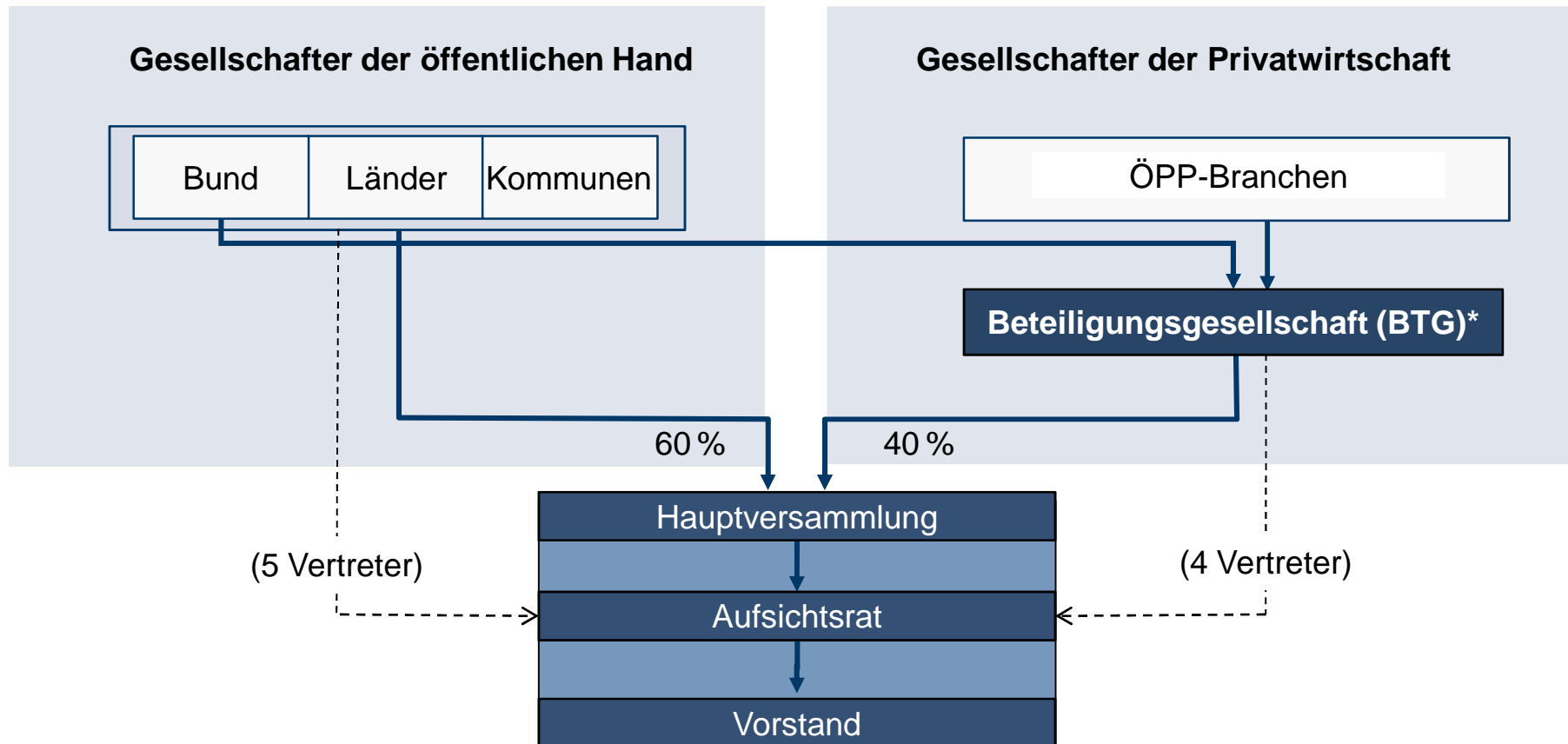
Die **Partnerschaften Deutschland (PD)** wurde im November 2008 gegründet und ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen für Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) in Deutschland. Zum Nutzen von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft berät sie ausschließlich öffentliche Auftraggeber (Schwerpunkt Frühphase).

Anspruch:

- Neutralität, Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit
- Bündelung von privatem und öffentlichem Know-how
- größtmögliche Kostenreduktion für den öffentlichen Auftraggeber (Prozessoptimierung, Standardisierung, Know-how-Transfer zur Steigerung der Qualität innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens)

Kein Kontrahierungszwang: Beratungsleistungen können und sollen von öffentlichen Auftraggebern auch weiterhin am freien Markt eingekauft werden können.

Aufbau und Eigentümerstruktur



* Ausschreibung der Anteile an der BTG alle vier Jahre

Agenda

1. Kurzvorstellung der ÖPP Deutschland AG
2. **Rahmenbedingungen und Modellvarianten**
3. Beleuchtungsprojekte als ÖPP
4. Thesen und Diskussion

Rahmenbedingungen für öffentliche Beleuchtung (1)

- Die Beleuchtung von Straßen ist eine Pflichtaufgabe der Kommunen, die in den Landesstraßen- und Landeswegegesetzen geregelt ist
- Darüber hinaus haben Kommunen eine Verkehrssicherungspflicht, deren vollständige Übertragung auf private Betreiber **nicht** möglich ist
- Neben der Pflichtaufgabe wird in vielen Kommunen die Beleuchtung genutzt, um das Straßenbild aufzuwerten, das Sicherheitsempfinden zu steigern oder ausgewählte Objekte wie z.B. Sehenswürdigkeiten künstlerisch zu beleuchten
- Bisher haben nur wenige Kommunen in Deutschland Beleuchtungsleistungen in ÖPP-Lebenszyklusmodellen auf private Partner übertragen
- Vergabe von Projekten in Ausnahmefällen über Inhouse-Vergabe, nationale oder europaweite Vergabeverfahren (Verhandlungsverfahren oder wettbewerblicher Dialog)

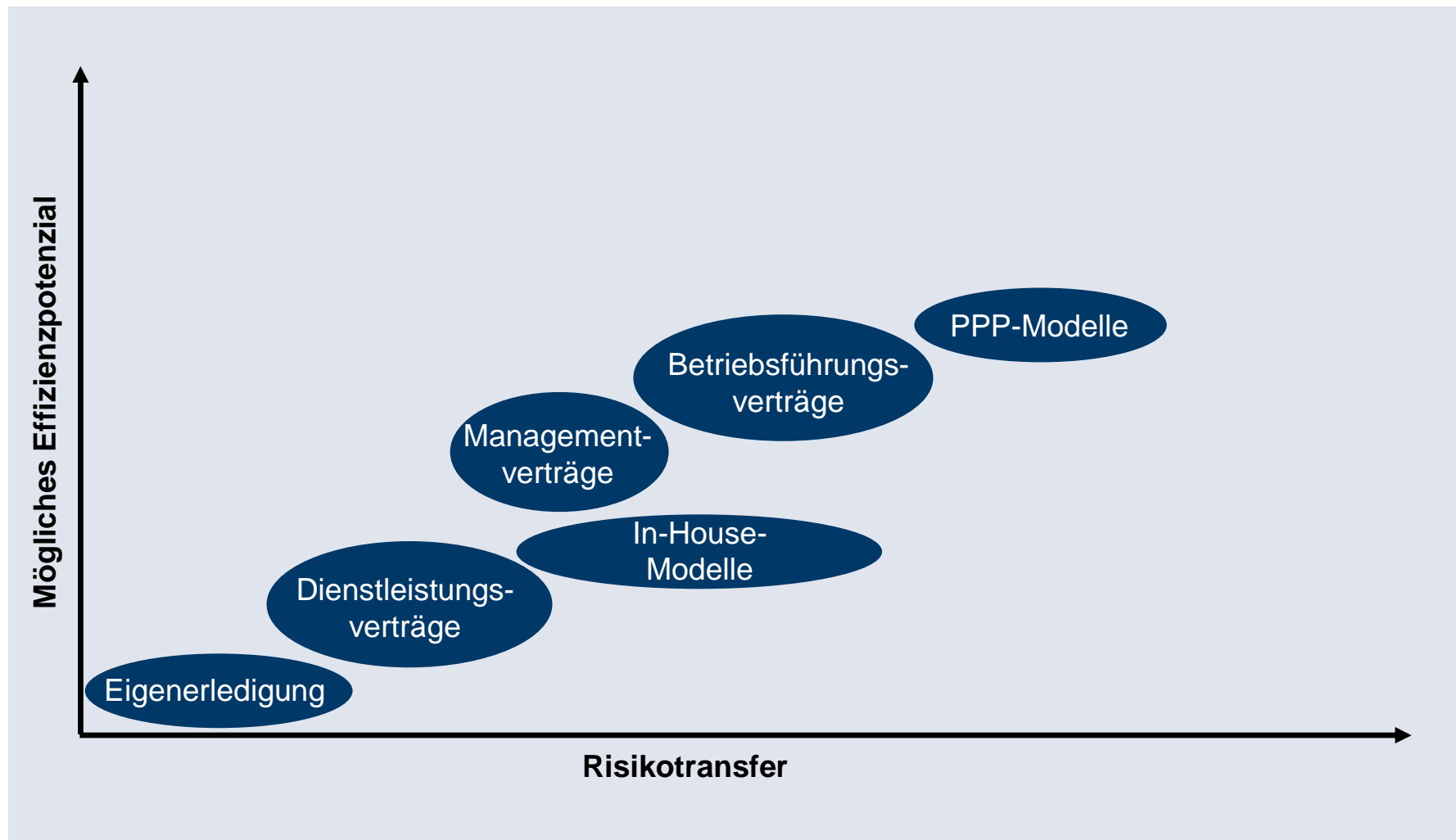
Rahmenbedingungen für öffentliche Beleuchtung (2)

- Bundesweit besteht erheblicher Investitionsstau und veraltete Anlagen
- Inhomogener Anlagenbestand
- Derzeit hohe Energieverbräuche und CO₂-Emissionen
- Es bestehen erhebliche Einsparpotentiale (Verbräuche, Organisationsformen)
- Effizienzpotenziale können durch kommunale Haushalte häufig nicht erschlossen werden, da Haushaltsmittel für die Eigenrealisierung von Investitionen z.T. fehlen
- Photometrische Anforderungen der DIN EN 13201 sind meistens nicht erfüllt
- EU Ökodesign-Richtlinie 2005/32/2G verbietet den zukünftigen Einsatz von Quecksilberdampflampen

Light emitting diode (LED)

- LEDs sind heute an der Schwelle zur Marktreife und Markteinführung
- Erhebliche Energie- und CO₂-Einsparpotentiale
- Investitionskosten sind noch vergleichsweise hoch
- Derzeit bestehen jedoch noch Unsicherheiten aufgrund fehlender Betriebserfahrungen
 - Lebensdauer 40.000 - 50.000h?
 - Verkürzte Lebensdauer unter Umwelteinflüssen und aufgrund von Dimmung?
 - Betriebskosten, Stromverbrauch und Instandhaltungsaufwand in Zukunft?
- Erste Pilot- und Musterobjekte sind in Betrieb
- Langzeitversuche erfolgen in Lichtlaboratorien
- Zur Markteinführung sind kommunale Pilotprojekte sinnvoll (Umstellung von Teilbereichen einer Kommune auf LED oder gesamte Umstellung auf LED)

Modellvarianten für die öffentliche Beleuchtung



Agenda

1. Kurzvorstellung der ÖPP Deutschland AG
2. Rahmenbedingungen und Modellvarianten
- 3. Beleuchtungsprojekte als ÖPP**
4. Thesen und Diskussion

Merkmale von ÖPP-Projekten

Merkmale

- Lebenszyklusansatz
- Optimaler Risikotransfer
- Output-Spezifikationen
- Anreizorientierte Vergütungsmechanismen
- Partnerschaftlicher Ansatz

Anforderungen

- Klare Leistungsabgrenzung und Risikotransfer
- Strukturierung von marktgängigen Projekten
- Schaffung und Erhaltung des Wettbewerbs
- Verfahrenssicherheit
- Eskalationsmechanismen sowie Kontroll- und Eintrittsrechte

ÖPP

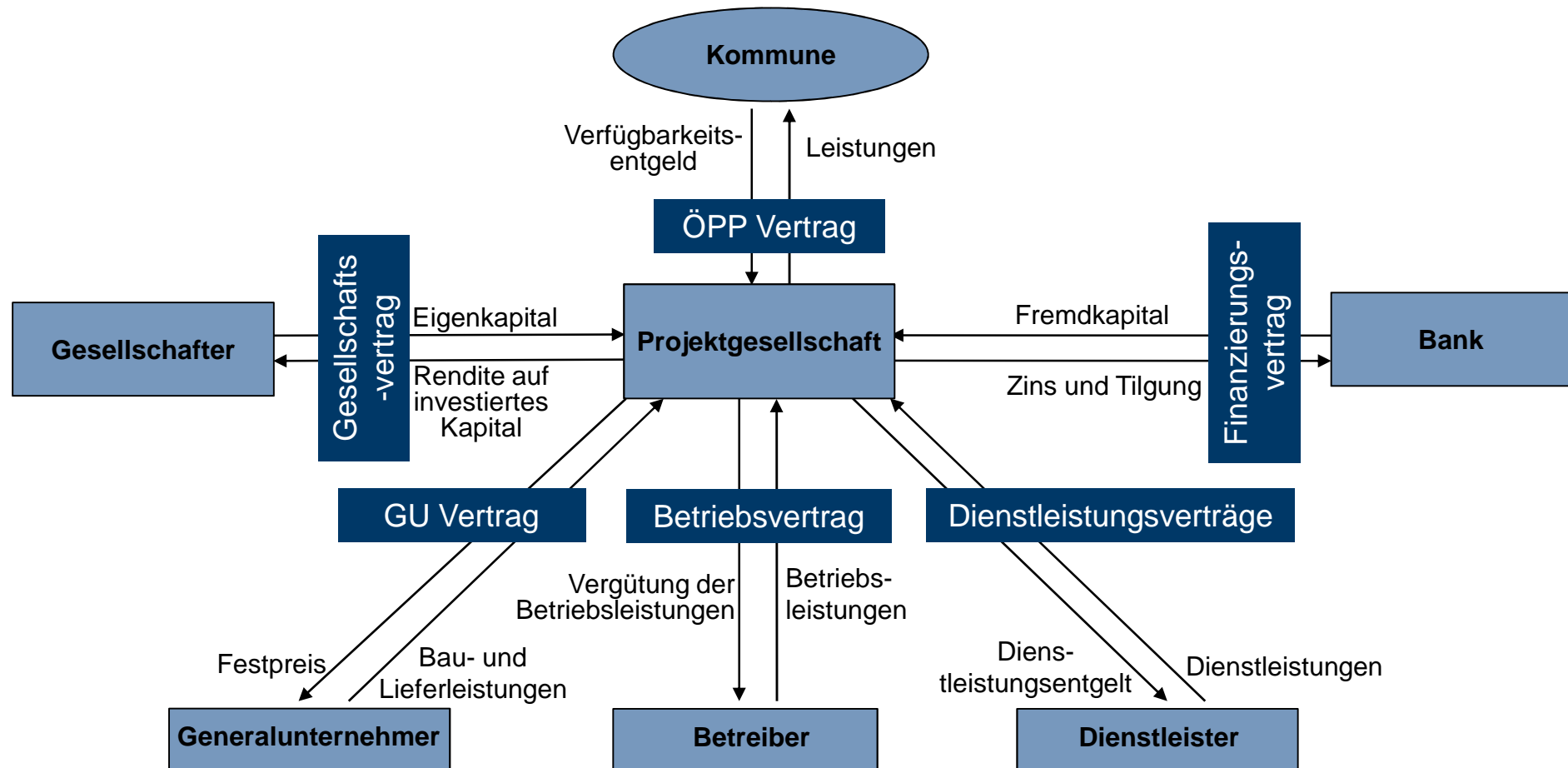
Ziele der öffentlichen Hand

- Effizienzvorteile aus
 - Lebenszyklusansatz
 - Risikotransfer
 - Schnittstellenreduzierung
 - Zugang zu Know-how der Privatwirtschaft
- Schnelle Realisierung von Investitionen
- Haushaltsverträgliche Beschaffung

Ziele des privaten Partners

- Rendite auf investiertes Eigenkapital
- Erweiterung der Wertschöpfungskette
- Stärkung der Wettbewerbsposition

Struktur von ÖPP Beleuchtungsprojekten



Eckpunkte eines ÖPP Beleuchtungsmodells

- Übertragung von Planungs-, Finanzierungs-, Liefer-, Bau-, Installation-, Betriebs- und Instandhaltungsleistungen inkl. Strombezug
- Eindeutige Definition der Schnittstellen
- Möglichst lange Vertragslaufzeiten (10-25 Jahre)
- Verbleib des Eigentums von Bestandsanlagen bei der Kommune
- Übertragung des Eigentums von Neuanlagen mit Inbetriebnahme an die Kommune
- Verdingungsunterlagen müssen Beleuchtungsanforderungen, Anlagenbestand und deren Zustand sowie Brennzeiten eindeutig definieren
- Benennung des heute bekannten Modernisierungs- und Erneuerungsbedarfs
- Planung von zukünftigen Modernisierungs- und Erneuerungsmaßnahmen durch die Bieter
- Personalübergang oder Personalgestellung

Eckpunkte eines ÖPP Beleuchtungsmodells

- Output-basierte Definition der Betriebs- und Instandhaltungsleistungen
- Fixierung von Zielen und Anreizmechanismen (z.B. Kosten-, Energie- oder CO₂-Einsparungen, Verfügbarkeitszeiten der Anlagenkomponenten)
- Fixierung der jährlichen Rate als pauschales Entgelt mit Preisgleitklauseln (Strom- und Gaspreis, Lohnkosten, Materialkosten)
- Definition von Malus-Regelungen bei Nicht- oder Schlechtleistung basierend auf Output-Spezifikationen und Verfügbarkeit der Anlagen
- Changemanagement: Finanzierung von heute nicht bekannten Maßnahmen über Budgetlösung aus pauschalem Entgelt oder gem. vereinbarten Einheitspreisen
- Erforderliche Eskalationsmechanismen (Vertragsbeirat, Kündigungs- und Eintrittsrechte) und Sicherheiteninstrumente (Bürgschaften, Reservekonten, ...)
- Je nach Projektgröße Finanzierung über Projektfinanzierung oder mittels Forfaitierung mit Einredeverzicht mit Zwischen- und Endfinanzierung
- Implementierung und Betrieb eines IT Systems für die Steuerung, Überwachung, das Reporting, die Dokumentation und das Controlling

Agenda

1. Kurzvorstellung der ÖPP Deutschland AG
2. Rahmenbedingungen und Modellvarianten
3. Beleuchtungsprojekte als ÖPP
4. **Thesen und Diskussion**

Thesen und Diskussion

- Der deutsche Beleuchtungsmarkt steht aufgrund vom überalterten Anlagenbestand und der neuen Regularien vor grundlegenden Veränderungen
- Die Vergabe von Beleuchtungsleistungen über ÖPP-Projekte bietet erhebliche Vorteile gegenüber anderen Beschaffungsvarianten
- LED-Beleuchtungstechnologien sind mittlerweile marktreif entwickelt und müssen im Rahmen von Piloten in den Markt eingeführt werden – dabei kann die Realisierung als ÖPP-Projekt hilfreich sein

Karl-Heinz Heller
Dr. Clemens Elbing

ÖPP Deutschland AG
Mauerstraße 79
10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 20 63 15-0
Telefax: +49 30 / 20 63 15 49

e-Mail:
karl-heinz.heller@partnerschaften-deutschland.de
clemens.elbing@partnerschaften-deutschland.de